

Veranstalter: Kunstmuseum Gelsenkirchen
Konzept und Realisation: Kay von Keitz
Installationen: Jürgen Findeisen und AIS-Gerüstbau
Grafik: Silke Brösskamp
2021

2. / 4. / 5. September 2021

Vom Keimling bis zum Röhrendickicht

**Spaziergänge und Debatten
entlang der öffentlichen Kunst
in Gelsenkirchen**

 **Kunstmuseum
Gelsenkirchen**

RUHR KUNST MUSEEN



 **Stadt
Gelsenkirchen**

Aufmerksamkeit für die Kunst im urbanen öffentlichen Raum zu schaffen, bedeutet immer eine Wahrnehmungsschärfung für Kunstwerke, denen wir täglich begegnen, und darüber hinaus für die gesamte städtische Umwelt, in der sich diese befinden. Das Projekt *Vom Keimling bis zum Röhrendickicht*, das der in Köln lebende Autor und Kurator Kay von Keitz konzipiert hat, thematisiert die vielgestaltige Kunst und ihre Hintergründe an ganz unterschiedlichen Orten in der Gelsenkirchener Innenstadt. Es geht dabei um Informationen und Positionen, um Historie und Gegenwart, vor allem aber um das genaue Hinschauen und die Zukunft von öffentlicher Kunst und ihrer Rolle in Gelsenkirchen. Eingeladen zu diesen intensiven Begegnungen mit Kunstwerken und Stadträumen, die ja letztlich uns allen gehören, sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt – und natürlich auch alle anderen, die sich für Kunst oder für Gelsenkirchen oder für beides interessieren.

Wenn sich Platzbeglückung in Tristesse verwandelt: Schicksal der öffentlichen Kunst?

Donnerstag, 02.09., 17 Uhr (Gesamtdauer ca. 3 Stunden)
Treffpunkt: Hauptpost, Husemannstraße 1, Gelsenkirchen

begleitet von
Anja Herzberg – Leiterin Stadtbibliothek Gelsenkirchen
Ole-Kristian Heyer – Künstler
Daniel Schmidt – Leiter Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen
Johannes Stahl – Kunsthistoriker und Kurator

Der Schlüssel zur Kunst im öffentlichen Raum: Kontext, Kontext, Kontext!

Samstag, 04.09., 16 Uhr (Gesamtdauer ca. 3 Stunden)
Treffpunkt: Bildungszentrum, Ebertstraße 19, Gelsenkirchen

begleitet von
Sonja Broy – Urbane Produktion
Irja Hönekopp – Referat Stadtplanung Gelsenkirchen
Uschi Huber – Künstlerin
Marijke Lukowicz – Kuratorin Emscherkunstweg

Die drei Spaziergänge zu jeweils mehreren Kunstwerken werden begleitet von Gästen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Stadtplanung oder Stadtgeschichte, die ihre Fachkenntnisse in die gemeinsamen Gespräche mit einbringen. Am Ende jedes Spaziergangs können sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Eindrücke und Erkenntnisse, aber auch über ihre Zukunftsvorstellungen zur Kunst im Kontext von Stadtgestaltung und -entwicklung in einer moderierten Gesprächsrunde austauschen.

Um auf die Informationen und Diskussionen zur Kunst im öffentlichen Raum auch jenseits der Spaziergänge aufmerksam zu machen, sind drei markante Kunstwerke in der Innenstadt hinter signalorangem Gewebe verschwunden. Durch diese Umbauungen werden die betreffenden Skulpturen für zwei Wochen optisch aus dem Stadtbild entfernt und zugleich auffällig markiert, so dass ganz automatisch Fragen nach den Werken, nach deren Gestalt und Bedeutung provoziert werden.

Die Präsenz der Künste: Stolz und Schönheit einer Stadt?

Sonntag, 05.09., 15 Uhr (Gesamtdauer ca. 3 Stunden)
Treffpunkt: Musiktheater im Revier, Kennedyplatz, Gelsenkirchen

begleitet von
Friederike van Duiven – Vorsitzende Bundesverband
Bildender Künstlerinnen und Künstler NRW
Maik Löbbert – Künstler
Michael Schulz – Generalintendant Musiktheater im Revier

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.
Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Coronaregeln.

Aktuelle Informationen unter www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de